

thuen schuldig sein solle ... Nach dem nun wir disers handels ganze beschaffenheit erfahren, und gnuogsam erduret. Darbey auch befunden, dz Geörg Schmidt von Jme Beelj hinderführt unnd beschissen worden. und unser Landtvogt daran ganz kein schuldt tragt. Alss habent wir hieruff, an stat. Und in nammen, unnser ... herren unnd Oberen, Zue recht erkhent. Dz ... unser Landtvogt ... diser Clag allerdings ledig sein, Also dz weder er Schmidt. seine Erben unnd nachkommen, desswegen einiche Ansprach, weder ietzt noch hienach haben, gewünnen noch Überkommen solle, Was aber in Arrest gelegt worden, unnd noch Zue finden, solle unnd mag er Geörg Schmidt solches, alls das seinig Zue seinen handen beziehen, unverhindert meniglichs. Beschliesslichen den in diser sach ufferloffenen Costen betreffende, solle derselbig hiemit compensirt, unnd uffgehebt sein, und Jeder den seinen an Jme selbs dulden und tragen. Und desse Zue Urkhundt haben wir unserem Landtvogt, disen schriftlichen Abschied, mit der Canzley [der Grafschaft] Baden Subscription Verwarth Zue stellen lassen den ...

Canzley: Baden Jm Ergeüw"³

- 1) Das unten aufgeführte Traktandum ist allerdings in den gedruckten EA - s. EA V 2, 23 (Nr. 24) - nicht erwähnt.
- 2) Stadt und Amt Zug war dabei durch Peter **Staub** und Beat Jakob **Meyenberg** vertreten.
- 3) Auf Blatt 45^v finden sich noch einige Federproben.

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für den Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben, bestimmt
AH 129, 44-45 - Blatt 45^r leer

23

1620 September 15., Lugano

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER STEFANO BROCCHI AN ALT AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] [GARDE]HPTM. "GIO: CONRA-
DO [RICHTIG: BLOSS KONRAD III.]" ZURLAUBEN, ZUG

"Dal p[rese]nte latore mio Cugnato, V.S. Molt'Jll...:re intendera le tirannie, et estortioni che pretendono di usare con noi le Fermeri di Milano in materia del sale¹ Et à tutte queste soverchiarie, et oltraggi, puo rimediare il Sig:^r Ambasciatore [von Mailand/Spanien, Alfonso I^o] Casate [=Casati], (se vuole). Per tanto prego V.S. ... con lettere del suo Cantono[!] di Zuog [konkret Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug gemeint], operare apresso il detto Sig:^r Ambasciatore, che scrivi in buona forma circa à questo particolare, al Sig:^r

Governatore di Milano [Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de **Feria**]² accio una volta possiamo uscire dall'assedio, et oppressione de questi ingordi Fermeri, quali ne vorrebbero poter scorticar à fatto. Mi ricordo dell'obligo che io tengo con V.S.Jll...:ma et subito che sara questo negotio finito, restara de me compitamente gustata, et sodisfatta. Con qual fine D N.S. pregoli lunga vita con sanita, et allegrezza ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 80/79

2) s. EA V 2, 1771 Art. 201

Original, Siegel beschädigt
AH 129, 46-47 - Blatt 46^v und 47^r leer

24

1645 [n. Dezember 22.]

A

MEMORIALE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN]
BEZÜGLICH DER RECHTE¹ [DES GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT
HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER IN SARMENTORFF

"Der Strikh ist mier an halss gelegt; alss einem einfältigen Undt
Unschuldigen Schäfplin ...

Dem H. Obersten Zwyer habe ich, uss Respect syner hohen qualiteten,
und uss besonderem wolverthruwen, so ich von syner gägen mier ein
Zythero in vilen gemeinen vater Lendischn geschefften erzeugten fa-
miliaritet, und eröffneter gmüetsmeynungen, geschöpfft, nit abschla-
chen Können, in sinem begären, volgnder gestalten Zuo willfahren,
Namlichen, uff den 7ten ... [November] diss Jars, Nebendt H [alt]
Landtvogt [der Freien Ämter, Hans Ludwig] **Schne[e]bergern** [von Zü-
rich], und [dem] H. Landtsh[aupmann von Schwyz] Wollff[gang] Diete-
rich [Theodor] **Reding** [- Schneeberger, Reding und Zurlauben trafen
sich darnach als Gesandte der VII in den Freien Ämtern reg. Orte
- VIII Alte Orte ausg. BE - an der unten genannten Konferenz in Muri
wieder -], H Petern [I.] Bluomeren [=Blumer] von Glaruss, der Zyt
Landtvogt [der Freien Ämter] Zuo Sarmistorff, den Augenschyn ettli-
cher Marchsteinen Jnzenemmen, und syn darüber praetendierende Ussle-
gung dessglychen, syne erscheinte Urbar [der Herrschaft Hilfikon]²
Brieff, und sigel, anzehören. Warby aber Jch für myn Person mich of-
fentlich gägen ermelten herren erklärt, dass ich Zwahr, uss Anlaass
eines Badischen Abscheidts³ alss damals Zuo söllichem Endt hin depu-
tierter, und dissmalen wolermelten H. Obersten Zue dienst und gefal-
len erschinen, Aber mit einichen expressen befelch [=Instruktion]